

Bau eines Wasserturms 1911

Die angrenzenden, damals noch selbständigen Gemeinden Kollersried, Langenkreith und Klingen bemühten sich um eine zentrale Wasserversorgung. Deshalb wurde das bisherige städtische Unternehmen „Wasserversorgung der Stadt Hemau“ in die „Hemauer Wasserversorgungs-Gruppe“ umgliedert und umfangreiche Baumaßnahmen mit einem Gesamtaufwand von 120 000 Mark durchgeführt. Am Schönberg entstand ein neuer Hochbehälter mit 15 m³ Fassungsvermögen sowie zwei Ausgleichsbehälter in Berghof und Hennhüll. Das gesamte Versorgungsnetz wurde um 20 500 m Hauptleitung, 200 Hausanschlüsse und 80 Hydranten erweitert.



Neubau eines Wasserturms 1963

Bedingt durch die Ansiedlung einer Bundeswehrgarnison mit Errichtung einer Kaserne und einem Munitionslager musste die Wasserversorgung den neuen Bedürfnissen angepasst werden. Für den wesentlich höheren Wasserbedarf reichte der alte Wasserturm nicht mehr aus und es wurde in Hemau ein neuer Hochbehälter errichtet.

Der neue Wasserturm hat eine Höhe von ca. 30 m und besitzt drei Trinkwasserkammern mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 1 150 m³. Ebenso musste das Rohrleitungsnetz um 9 km erweitert werden. Die Jahresbezugsmenge an Trinkwasser betrug ca. 220 000 m³.

